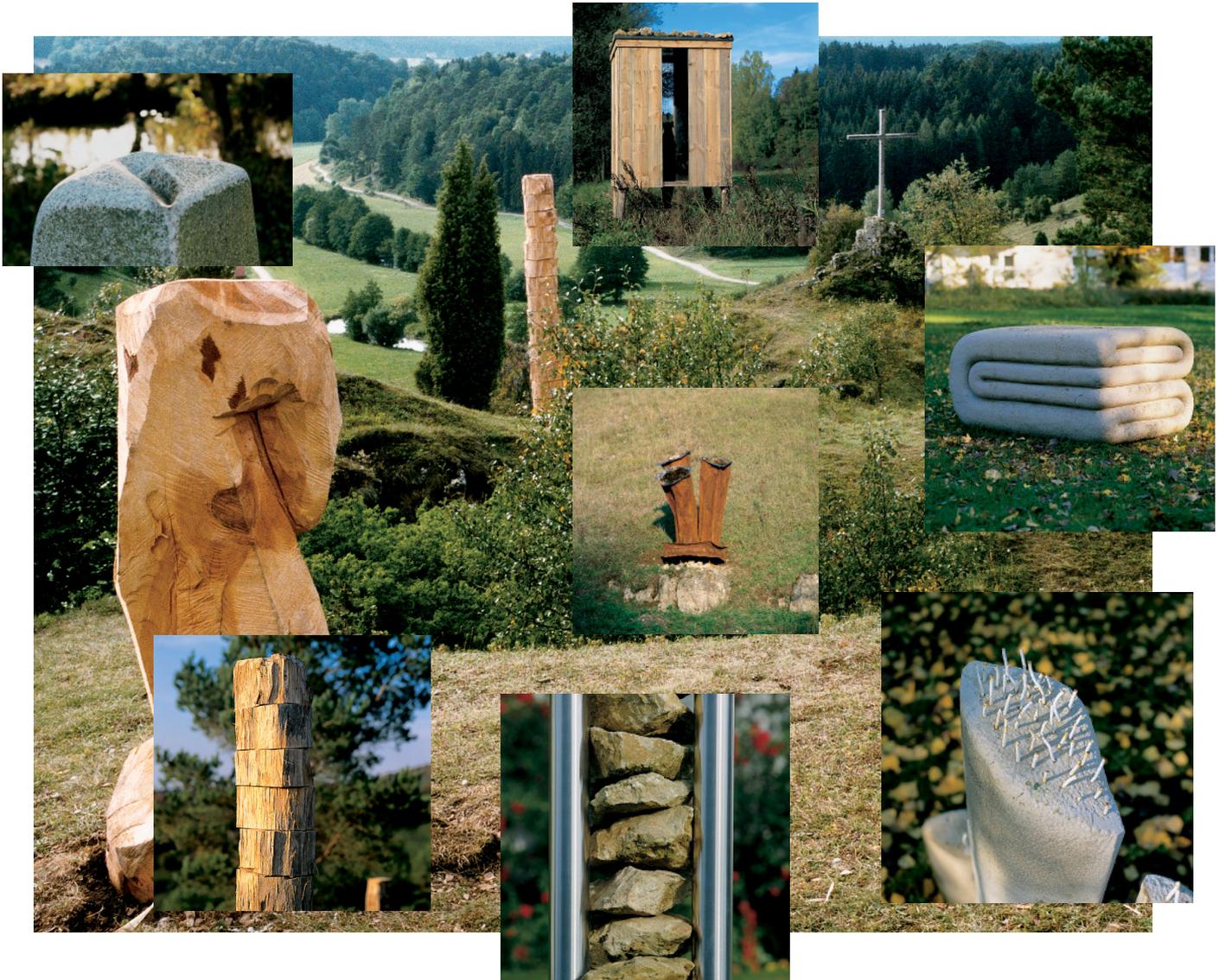


# KUNST UND NATUR

INTERNATIONALES BILDHAUERSYMPOSIUM IN BERATZHAUSEN 1998



INTERNATIONALES BILDHAUERSYMPOSIUM IN BERATZHAUSEN

# „KUNST UND NATUR“

„Aufbruch nach Europa“ für ein gemeinsames, friedvolles Leben!

Veranstalter:

Sparkasse Regensburg

Kuratorium Europäische Kulturarbeit e.V.

Josef Bezold

Michael Eibl

Josef Hauser

Hermann Laßleben

Inge Molle

Ernst Schmidt

Georg Thaler

Künstlerischer Beirat des Symposiums:

Dr. Herbert Schneider, Leiter der Städtischen Galerie Regensburg

Dr. Ingo Glass, Leiter der Künstlerwerkstatt der Stadt München

Schirmherren:

Dr. Andrei Plesu, Außenminister Rumänien

Dr. Klaus Kinkel, Außenminister Deutschland

## Das Internationale Bildhauersymposium 1998 in Beratzhausen

Sieben Bildhauer aus der Region und aus Osteuropa trafen sich im Kultursommer 1998 in der Europa-gemeinde Beratzhausen, um im künstlerischen Dialog Werke aus Holz, Stein, Metall und anderen Materialien zu schaffen. Vor dem Hintergrund der politischen Situation, welche die Veranstalter als „Aufbruch nach Europa“ bezeichneten, arbeiteten die Künstler zum Thema „Kunst und Natur“. Beratzhausen wurde in einer für Europa sehr bedeutenden Zeit wieder zum Ort des kulturellen Austausches.

### Politischer Hintergrund

Unmittelbar vor der bevorstehenden Währungsunion, die ein bedeutsames, jedoch nicht das einzige Element der Europäischen Vereinigung ist, wollten die Sparkasse und das Kuratorium Europäische Kulturarbeit mit der gemeinsamen Einladung an Künstler aus der Oberpfalz sowie aus Rumänien, Bulgarien und der Slowakei ein Signal geben. Während zu rumänischen Künstlern bereits seit 1991 ein intensiver Kontakt besteht und zahlreiche Kunstwerke bedeutender rumänischer Künstler in Beratzhausen stehen, wollten die Veranstalter in diesem Jahr den Kreis osteuropäischer Künstler erweitern. Dabei hat man mit Bulgarien und der Slowakei an zwei Länder gedacht, die gemeinsam mit Rumänien bei der letzten Aufnahme in die Europäische Gemeinschaft noch nicht berücksichtigt wurden. Alle drei Länder stehen, streng politisch gesehen, noch vor der Tür dieser Gemeinschaft. Aus dem Bewußtsein heraus, daß Europa kein statisches Gebilde, sondern eine Gemeinschaft auf einem Weg ist, wollte man Künstlern dieser Länder bereits heute das Tor für den kulturellen Austausch öffnen. Mit Künstlern der Oberpfalz sollte ein Dialog unter Künstlern eröffnet werden und mit den Menschen in unserer Region menschliche Begegnungen stattfinden. Damit wollte das Kuratorium einen kleinen Beitrag zum Zusammenwachsen aller europäischen Länder leisten, denn bereits vor den politischen Strukturen müssen die Menschen zueinander finden.

## International Symposium of Sculptors in Beratzhausen 1998

Seven sculptors from this region and Eastern Europe met in the European parish of Beratzhausen during the recent cultural festival "Kultursommer 1998", in order - through artistic dialogue - to create works in wood, stone, metal and other materials. Against the background of the political situation, which the organisers described as an "Awakening to Europe", the artists took as their theme "Art and Nature". Once more Beratzhausen became a place of cultural exchange at a highly significant time for Europe.

### Political Background

In the run up to the monetary union, which is a significant element of the European Union - though not the only one - the "Sparkasse" bank and the Committee for Cultural Affairs wanted to set a signal by generally inviting artists from the Oberpfalz (i.e. the Upper Palatinate region of Bavaria), as well as Romania, Bulgaria and Slovakia. Whilst close contact with Romanian artists has existed since 1991, and Beratzhausen houses numerous works of art by Romanian artists, this year the organisers wanted to broaden the circle of Eastern European artists. Including Bulgaria and Slovakia gave them the opportunity to involve two countries which together with Romania were not taken into consideration in the last round of admissions to the European Union. Viewed from a strictly political angle all three countries are still outside this Union. Conscious of the fact that Europe is not a static organisation but an ever-changing community, the intention was to open the door of cultural exchange to artists from these countries today. A dialogue was to be set up between artists, starting with those in the Upper Palatinate, and personal encounters were to take place with the people in our region. In this way the committee intended to make a small contribution to the convergence of all European countries, since people have to find common ground before any change in political structures can take place.

Dieses Anliegen sollte mit dem Motto „Aufbruch nach Europa“ ausgedrückt werden.

#### Künstlerischer Hintergrund

Nachdem mit der „Rumänischen Kulturwoche“ im Jahr 1991, mit dem Bildhauersymposium 1992 und der Internationalen Ferienmalakademie, die seit 1993 jährlich stattfindet, zahlreiche rumänische Künstler das Leben in Beratzhausen bereichert haben, wagte das Kuratorium mit dem Symposium der Konkreten Kunst im Jahr 1995 zum ersten Mal eine große Ausweitung seiner Gäste auf zehn europäische Länder. Zwölf Künstler aus zehn Ländern Europas schufen Werke der konkreten

Malerei, die seit dieser Zeit als feste Ausstellung in sechs Ländern Europas gezeigt wurden.

Im Jahr 1998 wollten die Veranstalter wieder ein Bildhauersymposium organisieren. Während beim Symposium 1992 ausschließlich Arbeiten in Stein gefertigt wurden, wurden in diesem Jahr Holz, Stein, Metall und verschiedene Materialien verwendet. Es handelte sich um Künstler verschiedener Kunstrichtungen, die zum Thema „Kunst und Natur“ arbeiteten.

The slogan, "Awakening to Europe", is intended to express this idea.

#### Artistic background

Since numerous Romanian artists have enriched the life of Beratzhausen with the "Romanian Culture Week" in 1991, the "Symposium for Sculptors" in 1992 and the "International Vacation Academy of Painting", the committee decided to risk extending its invitation a great deal by including ten European countries for the first time in its "Symposium of Concrete Art" in 1995. Twelve artists from ten European countries created works of concrete art which have been on display as a fixed exhibition in six European countries. In 1998 the organisers wanted to arrange another symposium for sculptors. Whereas at the 1992 symposium works were created exclusively in stone, this year wood, stone, metal and various other materials were used. The artists working on the theme "Art and Nature" come from various branches of art.



## Zu den Werken

Der Erfindergeist der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte den Menschengest auf den Gedanken, neue Möglichkeiten zur Herstellung neuer Energien zu entwickeln. Es werden somit die Meilensteine unseres 20. Jahrhunderts gelegt. Das Wettlaufen von Erfindungen zur schnelleren Produktion von Gütern beginnt. Die Industrialisierung ist im Vormarsch. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts hatte die Kunst die Aufgabe, mimetisch die reale Welt darzustellen. Auftraggeber waren bis dahin zum größten Teil die Kirche und der Adel. Mit zunehmender Liberalisierung bis dahin bestehender Gesellschaftsformen, zu der die Industrialisierung keinen unwesentlichen Beitrag geleistet hat, entstand auch in der Künstlerschaft der Wunsch und Drang nach Unabhängigkeit. Die Kreativität wollte nicht mehr auf perfektes kunsthandwerkliches Können beschränkt sein, sondern der geistige Schöpfungsakt als Ausdruck kreativen Denkens stand im Vordergrund.

Diese Suche nach Neuem gibt auch dem kreativen Menschen neue Impulse und somit neue Möglichkeiten zur Umsetzung der Wahrnehmung gegenüber neuen Realitäten.

Parallel aber zu den positiven Entwicklungen im Bereich der Technik und Wissenschaft entwickelte sich auch das „Negative“. Neue Vernichtungssysteme wie zum Beispiel Panzer, Bomben und Atombomben gehören dazu. Alle diese Realitäten werden von den Künstlern verarbeitet und es entstehen neue bis dahin unbekannte ästhetische Werte. Somit wird die Ästhetik eine der Tätigkeiten, die Bewältigung von Wirklichkeiten als bewusste Erfahrung möglich macht. Es entsteht die INFORMATIONÄSTHETIK, bei der nicht nur der ästhetische Wert gemessen wird. Dieser ästhetische Wert, dem bis dahin nur die Bedeutung einer Sache zugemessen wurde, verändert sich. Einerseits entwickelt sich nach meiner Meinung die klassische Anschauungsästhetik, zu der zum Beispiel die konstruktiv-abstrakte Kunst gehört, die als logische Konsequenz der Tatsache, auch die Linie und jegliche geometrische Struktur ebenso als Gegebenheit ansieht

## The Works of Art

The inventive spirit of the second half of the 19th century put the idea into man's mind of developing new possibilities for the production of new forms of energy. In this way the milestones pointing towards our 20th century were laid. The race for inventions that can produce goods more quickly had begun. Industrialisation was gaining ground. By the end of the 19th century art had the task of "mimicking" the real world. Up till then, for the most part the sponsors had been the church and the aristocracy. With increasing liberalisation of the types of society that had existed up till then, to which industrialisation had made a not insignificant contribution, the desire and urge for independence also arose in artistic circles. Creativity was no longer restricted to perfect, skilled craftsmanship; the intellectual act of creation stood in the foreground as an expression of creative thinking. This search for something new also gives a creative person new impulses and, therefore, new opportunities for realising one's perception with respect to new realities.

Parallel to these positive developments, however, a negative aspect developed in the area of technology and science. New systems for destruction, such as tanks, bombs and the atomic bomb, for instance, are part and parcel of this. All these realities are being processed by artists, and new, previously unknown aesthetic values arise. Thus, aesthetics became one of the pursuits that made coming to terms with reality possible as a conscious experience. This was the beginning of „informational aesthetics“, in which it is not only the aesthetic worth that is measured. This aesthetic worth - to which up till then only the meaning of something was attributed - changed. On the one hand, in my opinion, there was the development of classical visual aesthetics, to which e.g. constructive-abstract art belongs, which as a logical consequence of this fact also views and assimilates a line and every type of geometric structure as reality, like the figurative object. (We only have to consider the results of the Symposium of Concrete Art in



und aufnimmt, wie den figurativen Gegenstand. (Denken wir nur an die Ergebnisse des Symposiums der Konkreten Kunst in Beratzhausen von 1995) Andererseits entwickelt sich nach dem zweiten Weltkrieg aus dem deutschen Expressionismus der abstrakte Expressionismus und es entsteht eine dynamische Zeichensprache in welcher der Gefühlswert betont wird.

Die dritte, für uns heute in Beratzhausen wichtige Erscheinungsart, ist eine Ausdrucksform, die sich durch die Darstellung konzentrierter Intensität des Erlebens und nicht vorrangig an formalen Kriterien, sondern an spürbarer Identität von künstlerischer Absicht und künstlerischem Ausdruck orientiert (zum Beispiel Josef Beuys). Erweitert gesehen beschäftigt sich diese Künstlergruppierung auch mit den Grausamkeiten der sogenannten bürgerlichen Ordnung wie Massengrausamkeit, Terror, Vergewaltigungen von Sozialem und von Natur.

Dieser Gruppierung ist ein ureigener, geistiger Raum gemeinsam, „in dem ein EINZELNER jene Zeichen und Signale setzt, die seine Welt bedeuten“. Diese Künstlergruppierung manifestiert ein neu erlebtes und erprobtes Individualitätsbewußtsein innerhalb der Gesellschaft.

Karl Aichinger aus Weiden, Ludwig Bäuml aus Kallmünz und Franz Pröbster-Kunzel aus Freystadt wie Jozef Sramka aus Bratislava sind reine Vertreter dieser geistigen Richtung.

Franz Pröbster-Kunzel, der mit dem Mittel der Prozeßkunst, des Happenings agiert, sei als erster hier erwähnt. Er gibt die planende Strukturierung einer Aktion auf und beschränkt sich ganz auf das konzentrierte Erlebnis eines improvisierten verlaufenden, intermediären Geschehens, das dem Publikum mit dem Ziel der Steigerung sinnlicher Erlebnisfähigkeit vorgeführt wird. Noch mehr, er integriert das Publikum, sich im Geschehen anzuschließen.

Beratzhausen in 1995.) On the other hand after the second world war abstract expressionism developed out of German expressionism and a dynamic sign language was generated in which the emphasis is on the value of emotions.

The third type of phenomenon that is important for us today in Beratzhausen is a form of expression which, due to the representation of concentrated intensity of experience, is chiefly orientated towards the palpable identity of artistic intention and artistic expression (e.g. Josef Beuys) and not towards formal criteria. Seen from a broader point of view this group of artists also concerns itself with the cruelties inherent in our bourgeois society, such as mass atrocities, terrorism and violation of social order and nature. This group works in its very own, intellectual sphere, "in which an INDIVIDUAL sets up the symbols and signals which comprise his world." This group of artists is the manifestation of a newly experienced and tested awareness of individuality within society.

Karl Aichinger from Weiden, Ludwig Bäuml from Kallmünz, Franz Pröbster-Kunzel from Freystadt and Jozef Sramka from Bratislava are pure representatives of this intellectual school of thought.

Firstly I should like to mention Franz Pröbster-Kunzel who uses the methods of process art to run the "Happening". He abandons the planned structuring of an event and restricts himself exclusively to the concentrated experience of an improvised, intermediate event which is in progress, and which is demonstrated to the public with the aim of increasing the ability for sensual perception. More than this, he integrates the public, so that they join in with the event.

Ludwig Bäuml bringt mich auf den Gedanken an Decollage - Happening zu denken. Er beabsichtigt eine gezielte, bewußtseinskritische Aufschlüsselung absurder Umweltbedingungen, die den Menschen bedrängen, ohne daß sich für diese Einengung eine vernünftige Sinnesgebung anbietet. Seine Absicht ist, auf unreflektierte Vorgänge im Alltag des Lebens zu verweisen.

Kennzeichnend für Jozef Sramka ist nach meiner Meinung sein persönlicher Umgang mit der environmentalen Kunst. Er formuliert in „Bizarren Räumen“ seine ironisch-satirische Kritik oder seine surrealistisch-elegische Abneigung an das kleinbürgerliche way of life durch seinen bewußt provokativen Schock. Kennzeichnend ist bei Sramka, daß die künstlerische Handlung zum zentralen Problem der Reflexion wird, indem er die Bedingungen des Visualisierens in seinen verschiedenen Modalitäten reflektiert.

Nicht weit vom Surrealen steht das neo-dadaistische Verhalten von Karl Aichinger, der mit dem Vorhandenen, in unserem Fall der vorhandenen Pollersteine, das Absurde, das Wertlose dieses Vorhandenen aufdeckt, sodaß aus dem Traditionellen des Alltags die Identität des Vorhandenen zu neuer Wirklichkeit umgepolt wird. Diese Form von Neuorientierung setzt wichtige Bedingungen für eine Annäherung zwischen Kunst und Lebenswirklichkeit. Dadurch leistet er eine bewußtseinsmäßige „Verwirklichung“ der Dinge, indem er den Gegenständen des Alltags eine neue Bedeutung gibt.

Bei Zoltan Gergely muß ich noch weiterhin an das Manifest des Surrealisten Andre Breton (1924) denken, der folgendes postuliert: Der Traum, der Wahnsinn sind eine ebenso gültige Form des Begreifens von Wirklichkeit wie das normale, vom Verstand kontrollierte Denken und Empfinden. Gergely mixt diese so gegensätzlichen Zustände von Traum und Wirklichkeit in eine Art Absolutem, in einer, wenn man will „Überwirklichkeit“. Die Imagination wird zur obersten Maxime.

Nicht weit vom surrealen Gedankengut schwebt die Imaginationskraft und das Erzeugen einer neuen Wirklichkeit des zweiten, aus Rumänien stammenden Künstlers, Alexandru Pasat. Bei ihm tritt die real

Ludwig Bäuml makes me think of "decollage" Happening. His intention is to create a specific, thought-provoking classification of absurd environmental conditions that distress the human being, without offering a sensible reason for this oppression. The aim is to draw attention to unreflected procedures in everyday life.

What is characteristic of Jozef Sramka in my opinion is his personal treatment of environmental art. In "Bizarre Spaces" he formulates his ironically satirical criticism or his surrealist, elegiac rejection of the petty bourgeois way of life by means of consciously provocative shock. It is typical of Sramka that the artistic action becomes the central problem for thought, in that he reflects the conditions of visualization in his various modalities.

The neo-Dadaist attitude of Karl Aichinger is not far from the surreal. He reveals the absurd side, the worthlessness of whatever is on hand, in our case stone bollards, so that out of the traditional aspect of the commonplace the identity of what is on hand is converted into a new reality. This form of new orientation creates important conditions for a convergence of art and the reality of life. In this was he achieves a conscious "realisation" of things, by giving everyday objects a new meaning.

Zoltan Gergely puts me in mind of the manifesto of the surrealist, Andre Breton (1924), who postulated the following: Dreams and madness are just as valid a form of understanding reality as normal thinking and emotion controlled by the conscious mind are. Gergely combines these contrasting states of dream and reality into a kind of absoluteness, if you like, into "over-reality". The imagination becomes the highest maxim.

Not very far away from this source of surreal thoughts hovers the power of imagination and the creation of a new reality by the second Romanian artist, Alexandru Pasat. For him the outside world as it really exists (in this case the world of rushing about) replaces spiritual reality.



existierende Außenwelt (des Rasens in diesem Fall) an die Stelle der seelischen Realität. Diese Integration von Imaginationskraft in den Schaffensprozeß einzufügen, garantiert die Ganzheit der kreativen Seinsäußerung und ermöglicht somit eine tatsächliche, revolutionäre Änderung des individuellen Lebens im Sinne einer grenzenlosen Erweiterung der Ausdruckswelt. Und wenn ich mir, nicht mangels Höflichkeit, zuletzt die geistige Auseinandersetzung mit der Schaffenskraft von Snejana Simeonova vornehme, so bedeutet gerade dies das Hervorheben. Ihre geistige Haltung ist meiner Meinung nach entfernter von derer ihrer sechs Kollegen. Sie gehört mehr der von mir oben erwähnten ersten geistigen Haltung an, welche ihre Beiträge im Dienst der harmonischen Ästhetik weiterführt. In ihrem Schaffen sind Statik und Dynamik eng verbunden: Statisch sind die Einzelelemente, wenn man sie für sich betrachtet, aber die Beziehungen dieser Elemente untereinander zu dem umgebenden Raum sind von einer sehr starken Spannung. Auch wenn mehrere Elemente zusammengestellt sind, sind sie Ausdruck einer tiefen Einsamkeit, der Vereinzelung des Individuums. Wenn wir alle gemeinsam versuchen, den einzelnen Künstler, der uns hier einen Teil seines Schaffens zeigt, zu verstehen, so können wir doch nur einzeln als Individuum es versuchen, diese Beiträge in uns aufzusaugen, um sie uns anzueignen.

Dr. Ingo Glass

Incorporating this integration of imaginative power into the creative process guarantees the completeness of the creative expression of being, and thus makes an actual, revolutionary change in the life of an individual possible, in the sense of a boundless extension of the world of expression. And if I undertake lastly - respectfully - an intellectual analysis of the creative prowess of Snejana Simeonova, this very fact means that I am giving it prominence. In my opinion her intellectual viewpoint is further removed from that of her six colleagues. She belongs more to the first intellectual standpoint that I mentioned above, which means that her contributions lead further along the path serving harmonious aesthetics. Statics and dynamics are closely connected in her creative work: when one looks at the individual elements on their own, they are static but the interrelationships of these elements in the surrounding space are under very strong tension. Even if several elements are put together, they express severe loneliness and the isolation of the individual.

Even though we may all try together to understand the individual artists who are showing us some of their creative work here, we can still only attempt as individuals to absorb their ideas, in order to make them our own.

Dr. Ingo Glass



## Nur ein paar Gedanken zum Symposium 1998 in Beratzhausen

2 x 7 ist 1000

Mit dieser Multiplikation werde ich so manchen vor den Kopf stoßen, der seine Freude an der Mathematik hat oder zumindest auf korrekte Rechnungen besteht. Diese Freude wird er jedoch sehr schnell überdenken, wenn er Jozef Sramka trifft und dieser ihm mit verschmitztem Lächeln seinen Künstlernamen mitteilt:  $2 \times 15 = 18$  Jozef Sramka.

Man muß nicht rechnen, um diesen Namen zu verstehen, sondern man muß Jozef kennenlernen, um ein bißchen davon zu verstehen, was er schlicht und einfach mit „Tragik und Komödie“ erklärt.

Mich brachte er auf eine neue Formel:  $2 \times 7 = 1000$  Sieben Künstler aus Rumänien, Bulgarien, der Slowakei und der Oberpfalz treffen zunächst auf sieben Organisatoren von einem Kuratorium, das sich europäischer Kulturarbeit widmet. Das Ergebnis, symbolisch mit 1000 ausgedrückt, steht für vieles: tausend Augenblicke, tausend Gedanken, tausend Eindrücke, tausend Mal lächeln, tausend Mal fragen... Es steht auch für viele, die hinzukamen, diskutierten, kritisierten, schwärmten, schimpften, fragten und antworteten oder gar mitarbeiteten.

Vielleicht haben wir es noch gar nicht richtig wahrgenommen: Unsere sieben Künstler haben uns in diesen drei Wochen auf den Dialog mit unserer Natur eingestimmt. Für mich haben sie diesen Kommunikationsprozeß begonnen mit den Fragen, die sich mir stellen, wenn ich ihre Werke betrachte. Sicher stellen sich auch die Besucher Fragen, wenn Sie die Werke betrachten, die in Beratzhausen entstanden sind.

„Kunst und Natur“ haben wir als Thema vorgegeben. Erst mit Hilfe unserer Beiräte kamen wir auf dieses Thema, nicht, wie man vielleicht meinen könnte, ganz aus unserem Oberpfälzer Herzen heraus. Ganz abgesehen von unserem großen politischen Thema „Aufbruch nach Europa“ haben die Beiräte uns mit feinem Gespür an ein Thema herangeführt, das im wahrsten Sinne des Wortes vor unserer Haustür steht.

## Just a few thoughts on the 1998 Symposium in Beratzhausen

2 x 7 equals 1000

Many people who enjoy mathematics or who at least insist on calculations being correct would be upset by this multiplication. They would very quickly reconsider this pleasure if they were to meet Jozef Sramka and he told them his artistic name with a mischievous smile:  $2 \times 15 = 18$  Jozef Sramka. One does not have to make calculations in order to understand this name; but one has to get to know Jozef in order to begin to understand what he plainly and simply describes as "tragedy and comedy".

He introduced me to a new formula:  $2 \times 7 = 1000$ . In the first place seven artists from Rumania, Bulgaria, Slovakia and the Upper Palatinate met seven organisers from a committee concerned with European cultural affairs. The result, symbolically represented by the number 1000, stands for many things: a thousand moments, a thousand thoughts, a thousand impressions, a thousand smiles, a thousand questions... It also stands for the many people who came, discussed, criticised, enthused, grumbled, questioned and answered or even worked with them. Perhaps we still haven't really registered the fact: Over these three weeks our seven artists have put us in the right mood for a dialogue with our own natural world. As far as I am concerned they have begun this communication process with the questions which occur to me when I look at their works. Certainly the visitors also ask questions when they look at the works that have been created in Beratzhausen.

We decided on "Art and Nature" as our theme. We arrived at this theme with the aid of our committee members, not as one might perhaps think, straight from our Upper Palatinate hearts. Quite apart from our important political theme "Awakening to Europe", our committee members have guided us sensitively to a theme which is literally right in front of our noses - a theme that we ourselves have overlooked in our thoughts because with our ideals we were wholly orientated in our European parish towards



Ein Thema, das wir selbst in unseren Gedanken übersehen haben, weil wir mit unseren Idealen ganz auf internationale menschliche Begegnungen in unserer Europagemeinde ausgerichtet waren. Und dennoch haben wir mit „Kunst und Natur“ ein Thema gefunden, das sehr gut zu Europa paßt. Ist es nicht gerade die Achtung der Natur, die die Menschen näher zusammenbringen kann? Ist hier nicht ein Konsens, den wir am leichtesten finden? Die Künstler, die sich mit diesem Thema auseinandergesetzt haben, zeigten uns, wie sensibel sie mit der Natur umgehen; mit den Dingen, die für uns so selbstverständlich vor jener Haustüre liegen. Schon beim Kolloquium im Mai mahnte uns Franz Pröbster-Kunzel: „Ihr müßt hinausgehen mit Eueren Kunstwerken, hinaus in Euere wunderschöne Natur!“ Und nicht von ungefähr fand er einen seiner beiden Plätze im idyllischen Schrotzhofen und schuf im Dialog mit dem Pfarrer und der Gemeinde eine „Dreifaltigkeitssäule“. Drei Edelstahlsäulen halten 24 Jurasteine aufeinander, von denen jeder für eine Familie des Dorfes steht. Die drei Edelstahlsäulen stehen für die Dreifaltigkeit. Sie gibt den Menschen des Dorfes Halt. An der Spitze sind die drei Säulen abgeschrägt und mit Blattgold belegt. So bildet sich hier ein goldenes Dreieck. Im Ortszentrum gab Franz der Natur mit seinem zweiten Werk einen Rahmen, um den dahinterstehenden Busch entsprechend Geltung zu verleihen. Das Werk wird sich in den Jahreszeiten verändern. Vielleicht verändert es auch unsere Gedankten.

Snejana Simeonova zeigte sich immer wieder begeistert von der Natur des Labertals. Sie schuf fünf Türme, die, läßt man ihnen die Natur als Hintergrund, vier Bäume transparent werden lassen.

international human encounters. Nevertheless in "Art and Nature" we have found a theme that is very well suited to Europe. Is it not the very consideration of nature which can bring people closer together? Isn't this a consensus which we find most easily? The artists who have concerned themselves with this topic showed us how sensitively they treat nature - the things which we take for granted right outside our front doors. At the colloquium in May Franz Pröbster-Kunzel had already urged us: "You must go out with your artworks, out into your beautiful nature!" And it wasn't just by chance that he found one of the two places in idyllic Schrotzhofen and created a "Trinity Column" as a result of a dialogue with the priest and the parish. Three stainless steel columns hold 24 Jura rocks on top of one another, with each one standing for a family in the village. The three stainless steel columns represent the Trinity. They give the people of the village stability. At the top the three columns are chamfered off and covered with gold foil, thus forming a golden triangle.

In the centre of the village Franz gave nature a framework with his second work, in order to give appropriate value to the bush growing behind it. The work will alter with the seasons. Perhaps it will also alter our thoughts.

Snejana Simeonova has shown herself repeatedly to be delighted by the nature of the Laber valley. She created five towers which, if one puts them against a natural background, allows four trees to be seen. Small branches on the towers attune the work even more to the natural surroundings. With much power and energy she sculpted the Brunn sandstone, which she would have preferred to have left more natural. Towers are the theme of her artistic works

Kleine Verästelungen auf den Türmen stimmen das Werk noch mehr auf die umgebende Natur ab. Mit viel Kraft und Energie bearbeitete sie den Brunner Sandstein, den sie am liebsten noch mehr naturbelassen haben wollte. Türme sind das Thema ihres künstlerischen Werkes und dieses Thema brachte sie auch in Einklang mit unserer Natur. Ich

werde nicht vergessen, wie ich gemeinsam mit ihr und Jozef am Hohen Felsen den Platz für das Werk von Jozef erkundete und mit welchen Worten sie über unser wunderbares Labertal schwärmte, wie sie für mich längst verborgene Kräuter wieder ans Licht holte und mir erklärte, welche Krankheiten sie lindern. Eine Bulgarin erklärt mir auf Englisch die Pflanzen meiner Heimat, das gibt Anlaß zum Nachdenken.

Zu Denken gibt mir auch die Tatsache, daß Jozef Sramka genau jenen Platz am Hohen Felsen fand, um dort seine Findlinge auf dem Weg zum Kreuz zu plazieren. Diesen Ort hatten wir nicht eingeplant. Beim Kolloquium im Mai war Jozef einen halben Tag verschwunden. Als wir seinen Blick sahen, mit dem er zurückkehrte, wußten wir, er hat seinen Platz gefunden. Als er uns seinen „Weg zum Kreuz“ erklärte, wie die vier Elemente von der Verbeugung bis zur aufrechten Säule ausgerichtet sind auf das Kreuz auf diesen Felsen, konnten wir nur sagen, das ist sein Platz, der auch uns zum Meditieren einlädt.

Ein Kunstwerk aus dem Holz von Kiefern, die uns über die vergangenen 150 Jahre in dieser Region viel erzählen könnten, gefällt von den Oberpfälzern Alois und Matthias, stehen sie nun an einem Platz, der selbst materialistisch denkende Menschen für die Natur gewinnen kann.

Seinem zweiten Werk, einem Quader am Baum auf dem Weg zur Maria-Hilf-Kirche, hat Jozef keinen Titel gegeben. Wichtig sind ihm die beiden Seiten aus Glas, in denen sich die Natur der Umgebung je nach Standort unterschiedlich spiegelt. Von einem bestimmten Standort aus kann man durch den Quader die Pfarrkirche sehen.

Karl Aichinger stieß auf unsere exakt geschnittenen Steinpoller im Laberpark. Sie waren die Findlinge in

and this theme brought her into harmony with our natural environment. I shall not forget how I looked for a site for Jozef's work at Hohe Felsen together with her and Jozef, and the words she used to enthuse about our wonderful Laber valley, how she unearthed herbs that I had not seen for a long time, and explained to me which ailments they help to ease. It is certainly food for thought if a Bulgarian woman describes to me in English the plants of my own homeland.

Equally thought provoking is the fact that Jozef Sramka found that very place at Hohe Felsen to place his erratic boulders on the way to the cross. We had not planned this site in advance. At the colloquium in May Jozef disappeared for half a day. When we saw his look on his return, we knew he had found his site. When he explained to us his "Way to the Cross", how the four elements are arranged from one in a bowed position through to the upright column facing the cross on the cliffs, we could only say that that was his place and that it also invites us to be meditative. A work of art made from the wood of pine trees, which could tell us a lot about the past 150 years in this region, felled by the locals Alois und Matthias, they now stand in a place which can even win materialistic people over to the cause of nature.

Jozef has given no title to his second work, which is a square on the tree on the way to the Maria-Hilf church. The important aspect for him is the two sides made of glass, in which the natural environment is reflected differently depending on the point of observation. From a particular point one can see the parish church through the square.

Karl Aichinger came upon our precisely sculpted stone bollards in the Laber park. They were natural erratic boulders which he found in Beratzhausen. He sensitively brought these precise shapes of manipulated nature into harmony with the river and the environment. He felt his way again and again from shape to shape in order to assimilate them into the perfect beauty of nature rather than into the concept of precise and accurate shapes. He wanted to turn



der Natur, die er in Beratzhausen fand. Die exakten Formen manipulierter Natur brachte er mit seinem Empfinden in Einklang mit dem Fluß und der Umgebung. Er tastete sich immer wieder von Form zu Form, um diese in die vollkommene Schönheit der Natur einzubinden statt in die Vorstellung von exakten und geraden Formen. Er wollte aus den Begrenzungssteinen Teile der Natur machen, die mit ihr reden und singen. Die Harmonie der Steine ist für ihn nicht von ihrer exakten geometrischen Form abhängig, sondern von deren Beziehung zu ihrer Umgebung. Dabei spielten die Laber, der Baumbewuchs, aber auch die angrenzenden Skulpturen eine Rolle. Aichinger nannte sein Werk deshalb „Berührung - Gesang am Fluß“

Neben seinem Werk fand auf der grünen Wiese Alexandru Pasat einen Platz für sein Werk. „Das Quadrat schläft“ nennt er die Skulptur, mit der er ein Quadrat von drei mal drei Metern gleichsam einem Kissen „zusammengelegt“ hat, und dies auf einem schönen Platz, der die Menschen zur Ruhe einladen soll. Immer wieder drehte er sein Kissen, klemmte sich förmlich mit seinem Körper daran, um mit vielen kleinen Meißeln Formen zu schaffen, die den Stein weich wie ein Kissen oder gar erotisch erscheinen lassen. Ein Spiel mit dem harten Stein, ein Spiel mit der Natur, das uns den Stein von einer anderen, ungewohnten Seite betrachten läßt.

In die Natur um den Europahain kniete sich förmlich L. Wigg Bäuml hinein. Fast zärtlich schnitt er mit der Sichel die verschiedenen Pflanzen des Lammlgrabens, um diese sogleich zu pressen. Auf diesem sorgfältig bereiteten Platz schuf er den „Schrein der

boundary stones into elements of nature that could talk and sing with her. As far as he is concerned, the harmony of the stones is not dependent on their precise geometric shape but on their relationship with their environment. The river Laber and the vegetation on the tree but also the sculptures round about all play their part in this. For this reason Aichinger called his work, "Touch - Song by the River".

Alongside this work of art Alexandru Pasat found a space for his, which he called, "The Square is asleep". In this sculpture he "folded" a square of 3 x 3 metres like a pillow and laid it in a beautiful place, which is intended to entice people to take a rest. He turned his pillow over again and again and literally pressed his body against it, using small chisels to create shapes which make the stone seem as soft as a pillow or even erotic. Interplay with hard stone, interplay with nature, which enables us to observe stone from a different, unfamiliar angle.

L. Wigg Bäuml positively moulded himself into the natural environment around the European Grove ("Europahain"). He cut down the various plants of the Lamml valley ("Lammlgraben") almost tenderly with his sickle and immediately pressed them. On this carefully prepared spot he then created the "Shrine of the Blue Lily" consisting of the trunk of an old oak tree and a wire ball.

Patiently he explained to people the significance of his "old wooden box" and celebrated the topping-out ceremony with his new neighbours. It is only when the observer realises how carefully the natural materials and the vegetation have been chosen, that one is slowly brought round to the sensitivity



blauen Lilie“, die einen alten Eichenstamm und eine Drahtkugel beherbergt.

Geduldig erklärte er den Menschen, was er sich mit dem „Holzkastl“ gedacht habe und feierte Richtfest mit seinen neuen Nachbarn. Erst wenn der Betrachter erfährt, wie sorgfältig die Naturmaterialien und die Bepflanzung ausgewählt wurden, wird er langsam an die Sensibilität für und die Achtung vor der Natur herangeführt, die uns der Künstler vermittelt. Nun läßt er die Natur sein Werk vollenden. Die Pflanzen des Lammlgrabens und die blaue Lilie geben nun den Ton an.

Gergely Zoltan war als jüngster Teilnehmer der Benjamin unter den Künstlern und hatte gerade sein Studium beendet. Mit seinem Werk aus Metall stellte er sich und uns vor eine große Herausforderung bei der Suche nach dem idealen Standort. Oft erklärte er uns seine Metallplastik und wie er sie auch von der Farbgebung her in Einklang mit der Natur bringen werde. Mit verschiedenen chemischen Flüssigkeiten schuf er an den Außenwänden des Werkes die rostige Farbe, während er die Innenseiten lackierte, die nun von weitem sichtbar glänzen. Die abstrakte Form lud uns zur Interpretation von drei Blüten ein, für welche die Natur Modell gestanden ist. Zoltan nannte sein Werk „Eisenblumen“. Das Werk steht nun vor den Toren unserer Europagemeinde und wird den Passanten einen ersten Wink geben, daß er mit einem Besuch in Beratzhausen auf eine Künstlerkolonie treffen wird, in der die Werke, die dort stehen und die Menschen, die an der Entstehung teilgenommen haben, viele Geschichten erzählen können.

and the respect for nature that the artist is conveying to us. Now he lets nature perfect his work. The plants of the Lamml valley and the Blue Lily set the tone.

Gergely Zoltan as the youngest participant was the Benjamin of the artists, having only just completed his course of study. His metallic work of art presented an enormous challenge both for himself and for us in the search for an ideal location. He often described his metal sculpture to us, explaining how he would bring it into harmony with nature even as regards its colouring. Using various liquid chemicals he produced the rusty colour on the outer face of his work, painting the inner surfaces so that they could be seen gleaming from a distance. The abstract shape gives us the impression of three flowers for which nature serves as a model. Zoltan called his work, "Iron Flowers". It now stands outside the gates of our European parish and will give the passer-by the first hint that on his visit to Beratzhausen he will meet an artistic community in which the works that are exhibited there and the people who have contributed to their creation can tell many stories.

$$2 \times 7 = 1000$$

Sie stimmen mir vielleicht zu, daß diese Rechnung zwar mathematisch unlogisch ist und dennoch stimmen kann. Denken Sie nicht nach über das Ergebnis, ob 1000 oder 2000.

Reihen Sie sich ein die Rolle der Multiplikatoren! Diskutieren Sie mit uns, fragen Sie mit uns, streiten und lachen Sie mit uns! Dann brauchen wir keine großen Worte über Europa, Politik oder die Natur verlieren. Dann leben wir diese Worte ganz einfach. Daß wir über all diese Dinge nachdenken und vieles wieder erleben durften, dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Künstlern.

Michael Eibl  
Kuratorium Europäische Kulturarbeit

$$2 \times 7 = 1000$$

Perhaps you will agree with me that this sum is mathematically illogical but could still be correct. Don't puzzle about whether the answer is 1000 or 2000. Put the function of the multipliers in their proper place! Discuss them with us, ask us, argue and laugh with us! Then we don't need to waste a lot of words on Europe, politics or nature - we will simply live out these words.

I am extremely grateful to our artists for the fact that we can think about all these things and experience a lot more.

Michael Eibl  
Committee for European Cultural Affairs



Karl Aichinger D

Ludwig Bäuml D

Alexandru Pasat R

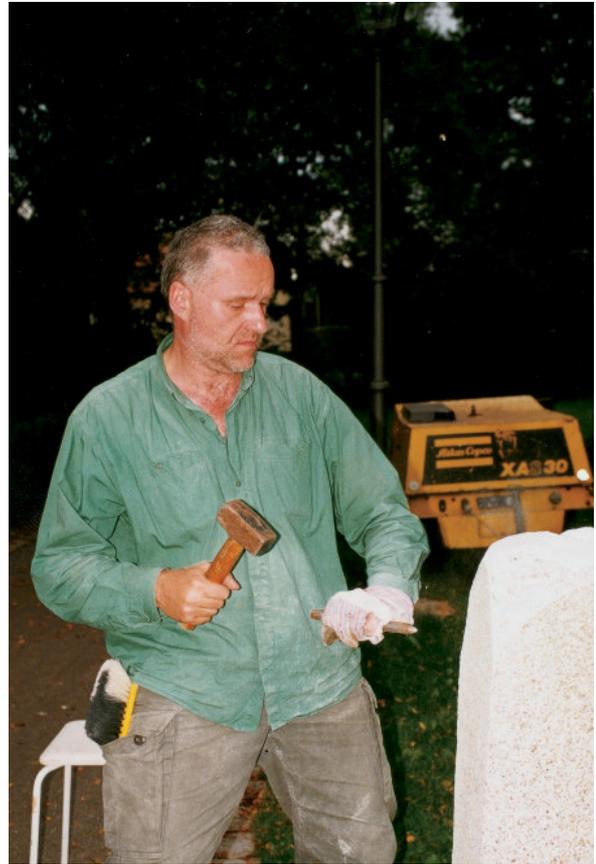
Franz Pröbster-Kunzel D

Snejana Simeonova BUL

Jozef Sramka SL

Gergely Zoltan R

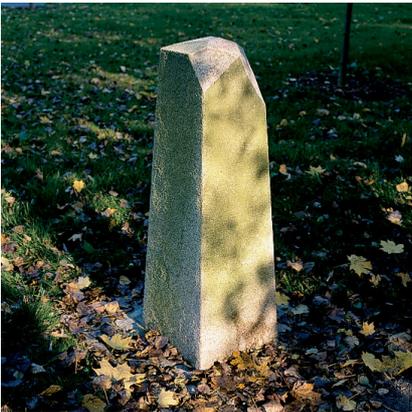
Karl Aichinger



Atelier:  
Hinterm Zwinger 13  
92637 Weiden  
Tel. (0961) 44949



# Berührung - Gesang am Fluss



# Karl Aichinger

1951 geboren in Floss † 13. Dezember 2014 in Regensburg

## Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1975 Galerie AE - Bamberg
- 1976 Galerie Hollerbach-Schliebener - München
- 1978 Altstadt Galerie - Weiden
- 1984 Weidener Kulturtage - Neues Rathaus Weiden
- 1985 Galerie Chambinzky - Würzburg
- 1987 Galerie Schulte-Strathaus - Murnau
- 1988 Kunsthaus Ostbayern - Viechtach  
col legno Galerie für Neue Kunst - München
- 1992 Galerie Aurora - München
- 1993 "Das Fugenschach - eine Tonleiter der Schöpfung"  
unter Schirmherrschaft des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft,  
Bilder und Skulpturen zum Fugenschach von Karl Aichinger,  
Oberpfälzer Künstlerhaus, Keibel-Villa - Schwandorf-Fronberg
- 1994 "sixoiloncanvasfornewyork" Deutsches Haus - New York (USA)
- 1994 In der Ausstellungshalle und unter Schirmherrschaft des Ministeriums  
für kulturelle Angelegenheiten - Luxemburg
- 1996 Presseclub - Regensburg
- 1997 Galerie Hammer-Herzer - Weiden
- 1998 Galerie Weber - Viechtach

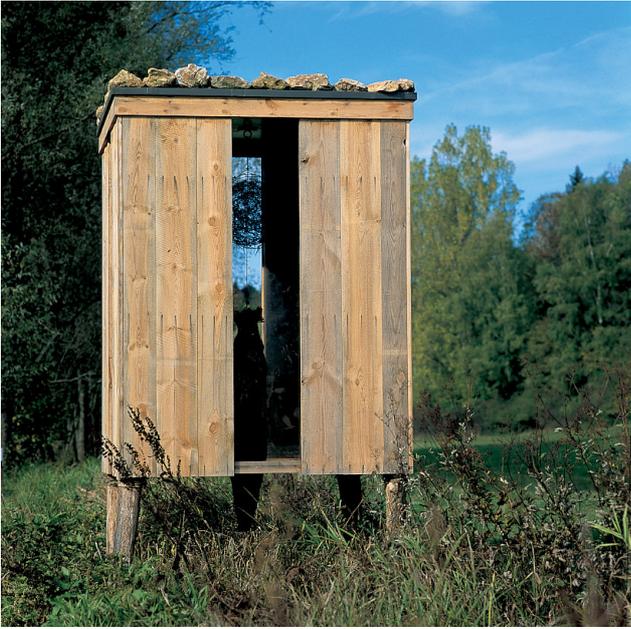
## Gruppenausstellungen (Auswahl)

Jahresausstellungen Berufsverband Bildender Künstler,  
Kunst- und Gewerbehaus - Regensburg  
"Heimat deine Sterne", Städt. Galerie im Leeren Beutel - Regensburg  
Große Kunstaussstellung, Kunstsalon Haus der Kunst - München  
Ostbayerische Moderne Palais Pallfy - Bratislava

## Ludwig Bäuml



Atelier:  
Vilsgasse 24  
93183 Kallmünz  
Tel. (09473) 1655



Schrein der blauen Lilie



Auszug aus dem Arbeitszyklus  
Boot, Arche, Fähre

# Ludwig "Wigg" Bäuml

1954 geboren in Waldthurn/Oberpfalz.

## Einzelausstellungen

- 1984 Städt. Galerie Leerer Beutel - Regensburg
- 1992 "Schonung" - Rauminstallation, Galerie Pospieszczyk - Regensburg
- 1992 "Schonung" - Rauminstallation, Felsenhöhle - Kallmünz
- 1994 Bilder und "Die Befürchtungen des Hausmeisters" - Rauminstallation, Stadthalle - Weiden
- 1994 Schloß - Peterskirchen
  - "Es ist angerichtet" - Rauminstallation zum Erntedank, Kallmünz
  - "Der Schein der Sonnenblume", Rauminstallation, Burglengenfeld
- 1995 "Natura Sacra", Schloßkirche und Schloßgalerie - Wörth/Donau
- 1996 Datacom - Köln/Bergheim
- 1998 "Aus der Ferne, wirkt alles so nah" - Rauminstallation und Objekte, Volkskundemuseum - Burglengenfeld
- 1998 "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben - Rauminstallation, St.-Michaels-Kapelle - Beratzhausen

## Gruppenausstellungen

- 1983 Eine Reise nach Kallmünz - Kallmünz
- 1986 Kunstbaustelle im Karthäuserhof - Regensburg
- 1987 Galerie Pospieszczyk - Regensburg
- 1988 Ostbayerische Moderne, Kunsthaus Ostbayern - Viechtach
- 1989 Ostbayerische Moderne, Palais Palfy - Bratislava
- 1991 Kunsthof Weichmann - Regensburg
- 1992 Projekt Gebelkofen - Gebelkofen
  - Kunstverein Eisenturm, Mainz
- 1995 Arche des Überflusses - Installation, Wertstoffhof Kallmünz
- 1996 Konzept - Textile Kunst, Landesgartenschau - Amberg
- 1997 Skulptur, Plastik, Objekt - Thon-Diltmer-Hof - Regensburg
- 1998 Bayer. Kunst unserer Tage - Bratislava
- 1998 Symposium - Beratzhausen

Alexandru Pasat



Atelier:  
Str. Eroilor 4  
3400 Cluj, Rumänien  
Tel. (0040) 64412557



ohne Titel



Das Quadrat schläft

# Alexandru Pasat

1955 geboren in Plenita (Rumänien).

## Einzelausstellungen

- 1992 "Galerie Herriger" - Erfstadt-Lechenich (Deutschland)
- 1996 "Galerie T & T" - Nürnberg-Behringersdorf (Deutschland)

## Gruppenausstellungen

- 1985 die internationale Skulptur-Biennale "Dontesco" - Ravenna (Italien)
- 1985 die internationale Jugend-Biennale - Torun (Polen)
- 1987 Mail-Art-Ausstellung - Norwegen
- 1988 die internationale Skulptur-Biennale "Dontesco" - Ravenna (Italien)
- 1989 Mail-Art-Ausstellung - Castel San Diorgio (Italien)
- 1990 Gruppenausstellung - Civitavecchia (Italien)
- 1991 die nationale Ausstellung "Das Buch" - Bukarest (Rumänien)
- 1992 die Ausstellung "Carte" de Zoonnhof - Amersfoort (Holland)
- 1993 Gruppenausstellung - Becancon (Frankreich)
- 1994 Gruppenausstellung - Köln (Deutschland)
- 1994 die Ausstellung "Medium 9" - SF-Gheorghe (Rumänien)
- 1995 Gruppenausstellung - Köln (Deutschland)
- 1996 die internationale Klein-Skulptur-Biennale - Hilden (Deutschland)
- 1996 Gruppenausstellung in "Galerie im Altstadthof" - Nürnberg (Deutschland)
- 1998 die internationale Klein-Skulptur-Biennale - Hilden (Deutschland)

## Symposien

- 1988 (Stein) - Klausenburg/Rumänien
- 1991 (Holz-Eisen) - Tokay/Ungarn
- 1996 (Stein) - Halle/Deutschland
- 1998 (Stein) - Beratzhausen

## Preise

- 1985 2. Preis bei der internationalen Skulptur-Biennale "Dantesca" - Ravenna
- 1988 die goldene Medaille für Rumänien bei der internationalen Skulptur-Biennale "Dantesca" - Ravenna (Italien)

## Sammlungen

- |          |   |
|----------|---|
| Rumänien | Kunstmuseum in Klausenburg<br>Kunstmuseum in Tulcea<br>Kunstmuseum in TG.-Jiu |
| Italien  | Museum "Centro di Dante" - Ravenna  |

Franz Pröbster Kunzel



Atelier:  
Ringweg 2  
92342 Freystadt  
Tel. (09179) 5866





Rahmen für einen Busch

Dreifaltigkeitssäule

# Franz Pröbster-Kunzel

1950 geboren in Forchheim.

## Einzelausstellungen

- 1981 Galerie in der Förstermühle, Fürth
- 1982 "Grün in Erlangen" Städtische Galerie - Erlangen
- 1983 Naturobjekte, Burgberggarten  
Naturobjekte und Landschaftszeichen im Park des Wasserschlosses Mitwitz
- 1984 "Zeichen zwischen Himmel und Erde" -  
Galerie Förstermühle/Fürth parallel dazu auf Kunzeis Hof
- 1985 Installationen, Objekte, Bilder und Zeichnungen - Reitstadel Neumarkt  
Bilder und Zeichnungen, Galerie Schachterl - Neumarkt
- 1987 "Stangen", Feldbegehung auf Kunzeis Wiese  
"Neue Zeichnungen und Bilder", Galerie Schachterl - Neumarkt
- 1989 "Neue Bilder und Zeichnungen", Galerie Schachterl - Neumarkt
- 1990 Feldbegehung "Garten des Hl. Irsinns"
- 1991 Bilder und Objekte im Haus und Garten von G. und H. Hornung in Höchstadt/Aisch  
"Belastungen", Arbeiten von 1986 bis 1991, Neuburg/Donau  
Ausstellung im Oberen Torturm - Freystadt
- 1992 Zauber der Schreine, Galerie im Gewölbe - Schweinfurt
- 1993 Kunstwiese "Artefakt" bei H. und R. Polltrock-Schmidt - in Prummern
- 1994 "Kunst im Turm" - Freystadt
- 1995 "Haus der Schreine" - Forchheim
- 1997 Kunstwochenende im "Haus der Schreine" - in Forchheim
- 1998 Kunst und Natur, Kunst Brochier - Nürnberg
- 1999 Feldzeichen - Lebenszeichen, Städtische Galerie ADA - Meiningen

## Gruppenausstellungen

- 1979 Galerie in Zabo - Nürnberg
- 1983 "Natur/Kultur/Tortur" Fabrik - Lothringer Straße München
- 1984 Hofer Herbst/Kulturamt Kult/ur/kult
- 1986 "Begegnungen" - Weißen burg
- 1986 Teilnahme am Symposium "Kunstbaustelle" Karthäuser Hof - Regensburg  
"Aktion Schweinekram"
- 1987 "Land art goes to Gallery" - Kunsthaus Nürnberg parallel  
"Objekte und Skulpturen" - Schloß Neunhof
- 1988 Selber Kunsttage  
Skulpturenweg in Wasserburg/Inn  
Kunstmesse "ART 6" - Nürnberg
- 1991 Kunstmesse "ART 7" - Nürnberg
- 1992 Künstlerkolloquium der Stadt Regensburg durch Einladung von BMW
- 1995 Kunstverein Erlangen, Palais Stutterheim
- 1998 Internationales Künstlersymposium - Beratzhausen

Snejana Simeonova



Atelier:  
R.C. Mladost -I B1.30 entr. A, apt.214  
1784 Sofia, Bulgarien  
Tel. 00359(2)570233



network

Türme



# Snejana Simeonova

geboren in Sofia.

## Einzelausstellungen

- 1986 Balabanovata Kashta - „Autumn Exhibitions in old Town of Plovdiv“
- 1990 Oreshak 90 - Oreshak (Bulgarien)
- 1990 Art Gallery "Ruski 6" - Sofia (Bulgarien)
- 1991 Linea Gallery - Berlin
- 1993 Balabanovata Kashta - Plovdiv (Bulgarien)
- 1993 Boyana Church Gallery - Sofia (Bulgarien)
- 1994 Studio Spectrum Gallery - "Negative intervention" - Sofia (Bulgarien)
- 1995 Studio Spectrum Gallery - "Network" - Sofia (Bulgarien)
- 1995 Studio Spectrum Gallery - "On the footsteps of ... " - Installation (with Adelina Popnedeleva)
- 1995 Ho Gallery - Berlin
- 1998 Rakovski 125 Gallery - "The Towers" - Sofia (Bulgarien)

## Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1988 Art Gallery "As Salyam" - Kairo (Ägypten)
- 1988 Interart - Poznan (Polen)
- 1988 Biennale Danteska - Ravenna (Italien)
- 1989 ART 89 - London (Großbritannien)
- 1990 ART FAIR - Basel (Schweiz)
- 1993 Biennale 93, Grand Palais - Paris (Frankreich)
- 1994 "In search of the self-reflection", Installation - old town of Plovdiv (Bulgarien)
- 1995 Bulgarian Art, Kornshutte - Luzern (Schweiz)
- 1996 Haus Heckenried - Meggen (Schweiz)
- 1997 Four points of View - Kunstkreis Germering München

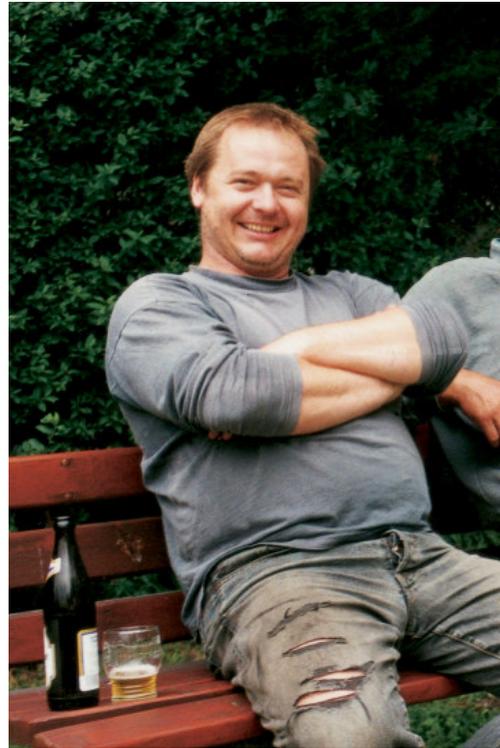
## Symposien (Auswahl)

- 1994 (Bronze) - Iserlohn
- 1995 Skulpture Workshop - Pretoria (Südafrika)
- 1995 ART - CERAMICS '95 - Troyan (Bulgarien)

## Preise (Auswahl)

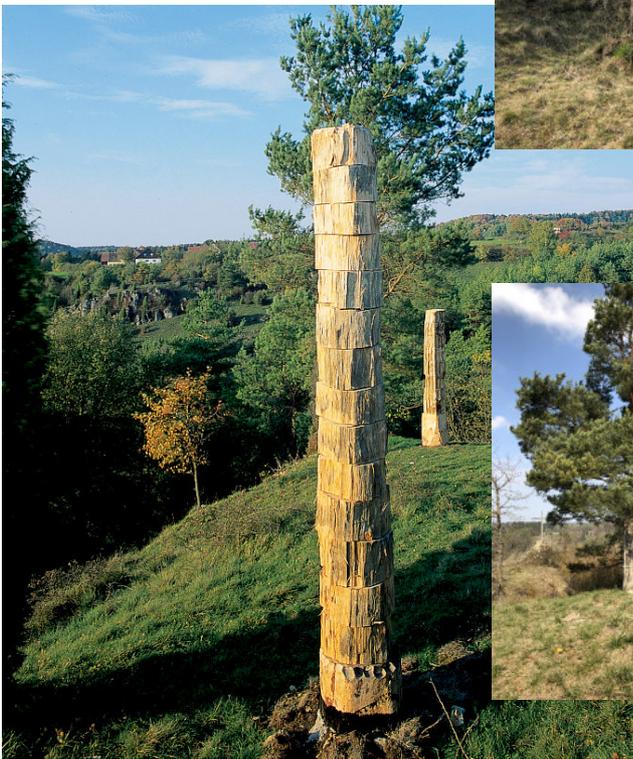
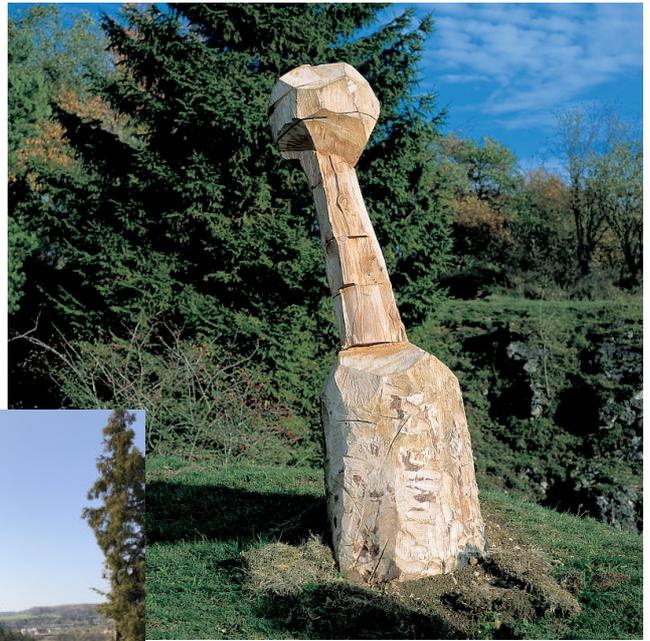
- 1993 A prize of International Association "ART DIALOGUE" (Frankreich)
- 1997 CitE des Arts Grant - Paris (Frankreich)

Jozef Sramka



Atelier:  
Zahoumena 318  
CZ-85110 Bratislava-Cunova, Slowakei  
Tel. (0042) 175850732





ohne Titel

Weg zum Kreuz

# Jozef Sramka

1957 geboren in Bratislava.

## Einzelausstellungen

- 1985 Topol'cany - Haus der Pioniere und der Jugend, Bratislava
- 1986 Neurologische Klinik - Bratislava
- 1987 Tega Trident Graphics - Milano
- 1987 SFVU-Galerie - Bratislava
- 1988 Teufelsrad - Bratislava
- 1990 Galerie SFVU Michalska (mit S. Divis) - Bratislava

## Sonderausstellungen

- 1986 "Junge slowakische Zeichnung" - Bratislava
  - "Junge slowakische Kunst" - Berlin
  - "Werke [unger Künstler" - Bratislava
  - " 1 . Begegnung tschechischer und slowakischer bildender Künstler" - Prag
- 1987 "Salon [unger Künstler" - Bratislava
  - "Die Frau in der bildenden Kunst" - Berlin
  - „8. Gesamtslowakische Ausstellung [unger Künstler" - Bratislava
  - „2. Begegnung tschechischer und slowakischer bildender Künstler", Bratislava
  - "Konfrontation VI." - Prag
  - "Exterieur 1." - Bratislava
  - "Konfrontation VII." - Prag
  - "Teufelsrad" - Bratislava
- 1988 "Neues slowakisches Bild" - Bratislava
  - "Gegenwärtige Malerei und Skulptur in der CSSR" - Paris, Marseille
  - "Salon '88" - Bratislava
  - "Exterieur 11." - Oscadnica
  - C. Maiernik-Galerie - Bratislava
  - "Exterieur 111." - Bratislava
  - "Salon junger Künstler" - Bratislava
  - "Werke junger Künstler" - Bratislava
  - .Preschparty" - Presov
  - "Internationales Festival der schöpferischen Jugend sozialistischer Länder" - Moskau

Gergely Zoltan



Atelier:  
4118 Cozmeni Nr. 506  
Harghita, Rumänien



Shaman



Eisenblumen

# Gergely Zoltan

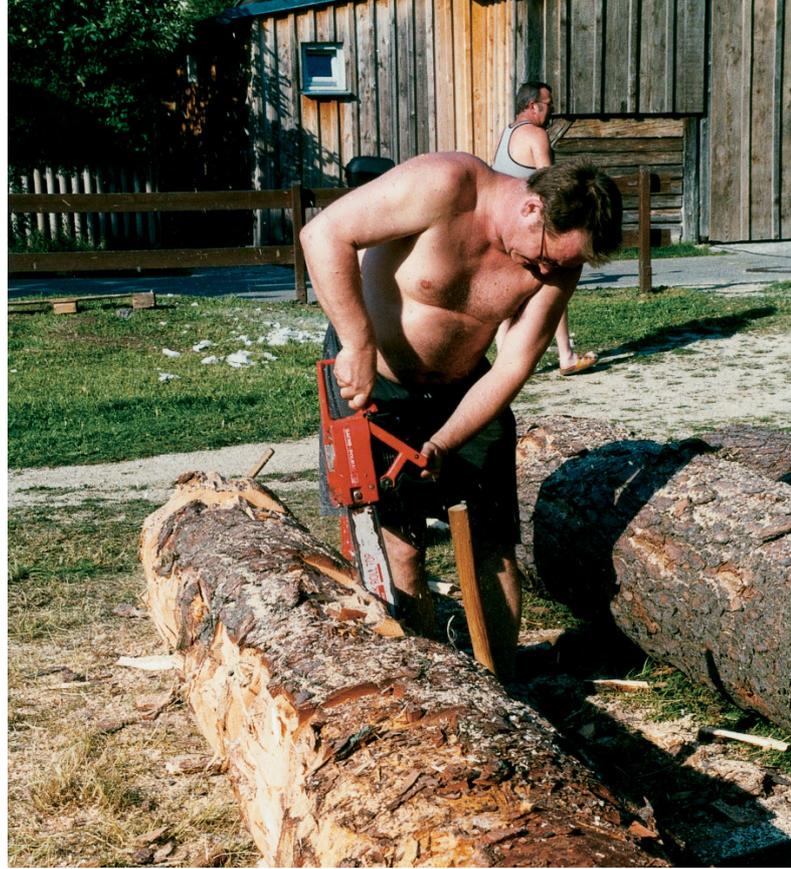
1973 geboren in Cozmeni, Horghita, Rumänien.

## Ausstellungen

- 1991 Kunstlager "Gy. Szabo Bela" - Szank (Ungarn)
- 1995 Gruppenausstellung .Acodernio 70" - Cluj Napoca
- 1996 Gruppenausstellung .Accdernio 70" - Cluj Napoca
- 1996 Persönliche Ausstellung "Gy. Szabo Bela" Galerie - Cluj Napoca
- 1996 „Dantesca" Biennale - Kleine Plastik - XII Edition Ravenna - Italien
- 1996 Gruppenausstellung Nantes - Frankreich
- 1997 Gruppenausstellung Apollo Galerie - Bukorest (Rumänien)
- 1997 Gruppenausstellung dem .Borobos Miklos" Zunft, Tg. Mores
- 1998 Winter Salon "Plastische Kunst Union" - Cluj Napoca
- 1998 "Dantesca" Biennale - Kleine Plastik - XIII Edition Ravenna - Italien

## Preise

- 1996 „Dantesca" Biennale - Ravenna  
Die Silberplatte von dem Rathaus für alle rumänischen Künstler
- 1996 „Dantesca" Biennale - Ravenna  
Goldmedaille von Florenza Stadt





## Worte des Dankes

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dr. Andrei Plesu, Außenminister von Rumänien und bei Dr. Klaus Kinkel, Außenminister von Deutschland, die mit der Übernahme der Schirmherrschaft für das Symposium eine „Ost-West-Brücke“ bauten.

Unsere künstlerischen Beiräte Dr. Ingo Glass und Dr. Herbert Schneider haben uns bei der Vorbereitung, während und nach dem Symposium vorbildlich mit Rat und Tat unterstützt. Wir bedanken uns bei unserem Mitveranstalter, der Sparkasse Regensburg, vor allem bei Dr. Rudolf Gingele sowie bei allen, die uns finanziell unterstützt haben. Als Hauptsponsoren seien hier der Landkreis Regensburg, die Sparkasse, der Bezirk Oberpfalz, das Bayerische Kultusministerium, die Bayerische Staatskanzlei und der Lions Club „Oberpfälzer Jura“ genannt.

Während der ersten Woche des Symposiums wurde das politische Thema des Symposiums „Aufbruch nach Europa“ aufgegriffen. Dr. Franz-Lothar Altmann und Dr. Anelli Ute Gabanyi vom Südost-Institut München erörterten bei einer eintägigen Veranstaltung die politische Situation in Südosteuropa am Beispiel der Länder Rumänien, Bulgarien und der Slowakei.

Während der zweiten Woche wurde das Thema Kunst und Natur bei einem Diskussionsabend mit den Künstlern vertieft. Dr. Herbert Schneider, Leiter der Städtischen Galerie Regensburg moderierte diese Veranstaltung.

In unseren Dank schließen wir die Bürger von Beratzhausen und die vielen stillen Helfer ein.

Nicht zuletzt gilt unser Dank den sieben Künstlern, die mit ihrer Teilnahme beim Symposium unsere Gemeinschaft bereichert haben. Sie haben ihre Kunstwerke der Gemeinde überlassen und uns mit ihrem Engagement ermutigt, unsere Idee weiterzuentwickeln.

Herrmann Laßleben  
Bürgermeister der Marktgemeinde Beratzhausen  
Josef Bezold  
Kuratorium Europäische Kulturarbeit

## Acknowledgements

We are very grateful to Dr. Andrei Plesu, Romania's Foreign Minister, and Dr. Klaus Kinkel, Germany's Foreign Minister, who built a bridge from East to West by taking on the overall patronage of the Symposium. Our artistic advisors, Dr. Ingo Glass and Dr. Herbert Schneider have given us excellent support by word and deed with the preparations and also during and after the Symposium. Our thanks are also due to the Sparkasse, which has helped us to organise it, particularly Dr. Rudolf Gingele and all those who have given us financial support. The main sponsors are the rural district of Regensburg, the Sparkasse, the Upper Palatinate administrative district, the Bavarian Ministry of Education, the Bavarian State Chancellery and the Lions Club, "Oberpfälzer Jura". During the first week of the symposium the political theme, "Awakening to Europe", was taken up. Dr. Franz-Lothar Altmann and Dr. Anelli Ute Gabanyi from the Southeast Institute in Munich discussed in detail the political situation in Southeast Europe at a one-day event, taking Romania, Bulgaria and Slovakia as examples.

During the second week the theme, "Art and Nature", was debated during a discussion evening with the artists. Dr. Herbert Schneider, curator of the Regensburg Municipal Gallery (Städtische Galerie) chaired this event.

We should also like to thank the citizens of Beratzhausen and many others who helped in their quiet way. Finally our thanks are due to the seven artists who have enriched our community by their participation at the Symposium. They have entrusted their works of art to the local authority and motivated us to develop our concept further by their enthusiasm.

Herrmann Laßleben  
Mayor of the market town of Beratzhausen  
Josef Bezold  
Committee for European Cultural Affairs

Mit der freundlichen Unterstützung von:

Sparkasse Regensburg  
Bayerische Staatskanzlei  
Bayerisches Kultusministerium  
Bezirk Oberpfalz  
Landkreis Regensburg  
Markt Beratzhausen  
Lions Club „Oberpfälzer Jura“

Impressum:

Herausgeber: Kuratorium Europäische Kulturarbeit e.V.

Redaktion: Michael Eibl

Übersetzung:

deutsch/englisch: Übersetzungs- und Dolmetschbüro

Freiherr Karl von Teuffenbach, Regensburg

Gestaltung: Michael Eibl

Fotos: Uwe Moosburger, Michael Eibl

Repro: Computer Publishing Offenberg

Druck: Donau Druck Regensburg

Copyright bei den Künstlern und Autoren 1998